

Über ein Vorkommen der Schwebfliege *Volucella zonaria* (PODA, 1761) (Diptera: Syrphidae) in Niedersachsen und Gedanken insbesondere zu Möglichkeiten ihres Eindringens in Wespennester

VON
Peter Diesing

Volucella zonaria, in Gelb, Schwarz und Rotbraun gefärbt, quasi hornissen-/wespen-ähnlich, ist bei uns nicht häufig und nur wenige Exemplare der wanderfreudigen Art werden hier beobachtet (VON DER DUNK 2017). Eine Auflistung zu erfolgten Beobachtungen in Niedersachsen und Bremen findet sich bei STUKE (2019). Regelmäßig kommt die Art in Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, West- und Zentralasien vor. Sie ist nach KORMANN (1988) eine der größten und schönsten unserer Fliegen. Deutsche Namen sind Große Wald-Schwebfliege und Hornissen-Schwebfliege. Sie misst nach BASTIAN (1986) fast 20 mm sowie nach VON DER DUNK (a.a.O.) bis 22 mm und konnte von unserem Sohn Michael (zu Besuch anwesend) hier an unserem Haus (52°50'3.8"N/8°1'42.34"E) am 21.7.2019 gegen 21,00 h MESZ 3 x fotografiert werden, nachdem die Fliege schon am Vortag an ziemlich genau der gleichen Stelle in rd. 1,60 m Höhe über dem Boden kurz an der Hauswand saß und dabei von meiner Frau, unserem Sohn



Die Schwebfliege *Volucella zonaria*
Von Peter Diesing

Ralf (zu Besuch anwesend) und mir gesehen wurde. Bei der fotografierten Fliege handelt es sich um ein Weibchen (die Augen kommen nicht aneinander/s. Foto). Die von der Schwebfliege eingenommenen Sitzpositionen befanden sich jeweils rd. 1,20 m unter einem am Haus befindlichen Nest der Deutschen Wespe (*Vespula germanica*) - der Neststandort (Nische hinter einer Wandverkleidung) spricht m.E. für die genannte Art wie auch die unter Einsatz einer starken Lupe von mir vorgenommene Bestimmung einer gefangenen Wespe (= mit den charakteristischen 3 schwarzen Punkten auf dem Stirnschild) -. Das Nest ist wahrscheinlich Ursache für das Erscheinen der Fliege; denn nach KORMANN (a.a.O.) wurden in Nestern der Deutschen Wespe Larven von *Volucella zonaria* gefunden (wie auch in Nestern der Hornisse *Vespa crabro*) -. Die Larven ernähren sich dort von Zerfallsprodukten (VON DER DUNK a.a.O.). Bei JACOBS, fortgeführt von RENNER (1988), heißt es zu den *Volucellinae* u.a.: „... ihre Larven leben wenig wirtsspezifisch bei verschiedenen sozialen Faltenwespen, die Junglarven außenparasitisch

an den Wirtslarven, die älteren Larven im Nestboden von Abfall, vor allem wohl von toten Wespen“. Nach BRAUNS (1976) gehört *Volucella zonaria* im weiteren Sinne zu den „Schmarotzern“. In Nestern von *Bombus*-Arten (*Bombyidae*) vorgefundene *Volucella*-Arten (*Volucellinae*), werden von den Hummeln nicht als Feinde erkannt. REICHHOLF-RIEHM (2000) nennt dazu *Volucella pellenis* und *Volucella bombylans*. VON DER DUNK (a.a.O.) wirft die Fragen auf, ob *Volucella zonaria* aufgrund von Mimikry (= Tarnfärbung soll einen optisch orientierten Feind täuschen) oder unter Einsatz eines Besänftigungspheromons (Pheromone sind als verhaltensmodifizierende Verbindungen bekannt (vgl. z. Bsp. DETTNER (1999)) erreicht, dass „Aggressionen“ durch die Wespen bei ihrem Eindringen in das Nest unterbleiben und erwähnt dabei, dass *Volucella zonaria* beim Blütenbesuch ähnliche Töne abgegeben hat wie eine Hummel. Die Bedeutung dieses Vorgangs sei aber noch nicht erforscht. Meine Überlegung ist nun, ob eine Kombination aus der gegebenen Mimikry und einem Besänftigungspheromon sowie einer irgendwie gearteten stimmlichen Anpassung an die Tonfrequenzen der Wespengeräusche Türöffner für *Volucella zonaria* sein kann. Dazu, ob es der von uns beobachteten Fliege gelungen ist, in das Wespennest zu gelangen oder ob sie einen entsprechenden Versuch unternommen hat, konnten wir keine Beobachtung machen. Nach VON DER DUNK (a.a.O.) ist noch ungewiss, ob sich die Fliege bei uns erfolgreich fortpflanzt und als eingebürgerte Art angesehen werden kann.

Mein Dank für Literaturhinweis und Beratung (über den Hrsg.) gilt Herrn Dr. Reiner Theunert, 31249-Hohenhameln.

Summary

Report on the occurrence of *Volucella zonaria* (PODA, 1761) (Diptera: Syrphidae) in Lower Saxony and reflections on their possibilities to invade wasp nests.

Literatur:

- BASTIAN, O. (1986): Schwebfliegen (Syrphidae). Wittenberg Lutherstadt.
BRAUNS, A. (1976): Taschenbuch der Waldinsekten. Bd. 1, Systematik und Ökologie, 3., bearb. Auflage. Stuttgart.
DENNER, K. (1999): in Lehrbuch der Entomologie (Hrsg. DENNER, K. u. PETERS, W.). Stuttgart. Jena. Lübeck. Ulm.
JACOBS, W. / RENNER, M. (1988): Biologie und Ökologie der Insekten. Ein Taschenlexikon. Stuttgart.
KORMANN, K. (1988): Schwebfliegen Mitteleuropas. Vorkommen, Bestimmung, Beschreibung, Farbatlas mit über 100 Naturaufnahmen. Landsberg a.L.
REICHHOLF-RIEHM (2000): Insekten mit Anhang Spinnentiere. München.
STUKE, J.-H. (2019): Die Fliegen und Mücken Niedersachsens und Bremens – eine Zusammenfassung der bislang publizierten Arten (Insecta, Diptera). Studia Dipterologica Supplement 22: 308 S.
VON DER DUNK (2017): Die Hornissen-Schwebfliege *Volucella zonaria* (PODA, 1761) (Diptera: Syrphidae). galathea Bd. 33. Beiträge des Kreises Nürnberger Entomologen. S. 19-23.
VEB Hermann Haak (1980): Kreis Worbis 1 ; 100.000 Mit Leinefelde Dingelstädt.

Anschrift des Verfassers:

Peter Diesing, Glockenblumenstraße 46, 49661 Cloppenburg,
E-Mail: iupdiesing@ewetel.net

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: [Über ein Vorkommen der Schwebfliege Volucella zonaria \(PODA, 1761\) \(Diptera: Syrphidae\) in Niedersachsen und Gedanken insbesondere zu Möglichkeiten ihres Eindringens in Wespennester. 36-37](#)